

Fred Hundertmal am Tag Danke und Bitte sagen. Höflich sein, wenn dir gar nicht danach zumute ist. Die Launen der Gäste ertragen und den Geschäftsführer, der bei Dienstbeginn die Fingernägel kontrolliert und auf die Frisur achtet. Und abends, vor dem Ausgang, der Griff in den verdeckten Kübel mit den roten und weißen Kugeln. Rote Kugel gleich Kontrolle. Tasche öffnen! Das hast du doch heute selber erzählt...

Monika (Erstaunt darüber, daß das, was sie Fred erzählte, s o von ihm ausgelegt wurde.) Aber das muß sein, jedenfalls jetzt noch. Immer gibt es welche, die was mitgehn lassen wollen. Und das mit den Fingernägeln und mit der Frisur, das ist in jedem großen Hotel so. Schließlich ist der Geschäftsführer für alles verantwortlich.

Fred Dann bist du zufrieden?

Monika Mir gefällt mein Beruf. Ich möchte nie etwas anderes machen. Man lernt Menschen kennen, alle möglichen Leute. Und es ist schön, wenn sie zufrieden sind, wenn sie dir zunicken und zulächeln.

Fred Aber immer im gleichen Hotel? Einmal wird's auch dir langweilig werden.

Monika Vielleicht kann ich nächstes Jahr schon nach Warschau. Kellneraustausch.

Fred Und was wird Hermann dazu sagen?

Monika (Gleichgültig) Weiß nicht.

Fred (Nach einer Pause) Liebst du ihn eigentlich?

Monika (Ausweichend) Er ist zehn Jahre älter.

Fred Und?